

Weiterqualifizierung

Kontaktstudium Informatik

an beruflichen Schulen

Ziel

Mit der Weiterqualifizierung „Kontaktstudium Informatik an beruflichen Schulen“ des ZSL werden Lehrkräfte für den Einsatz im Fach Informatik im Beruflichen Gymnasium in Baden-Württemberg weiterqualifiziert, dabei im Technischen Gymnasium (TG) vorzugsweise mit Schwerpunkt auf den Pflichtmodulen bzw. dem Einsatz in der Eingangsklasse (s. u.). Die Weiterqualifizierung besteht aus folgenden Teilen:

Teil A: Fachwissenschaftliche Qualifizierung (Kontaktstudium)

Der Fachbereich „Informatik und Informationswissenschaft“ der Universität Konstanz bietet ein [Kontaktstudium](#) (kurz: KOIN) an, das im Blended-Learning-Format (einer Kombination aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning) grundlegende fachwissenschaftliche Inhalte für den Unterricht vermittelt.

Teil B: Fachdidaktische Qualifizierung

Das notwendige fachdidaktische Know-how wird in ergänzenden Veranstaltungen auf der Grundlage der erlangten fachwissenschaftlichen Kompetenzen erworben.

Zielgruppe

Wissenschaftliche Lehrkräfte des höheren Dienstes, die über eine Lehrbefähigung in einem informatikaffinen Fach wie z. B. Mathematik, Physik, einem entsprechenden berufsbezogenen Fach oder über belegbare Informatik-Vorerfahrungen (z. B. durch fachfremden Unterricht, hohes privates Interesse) verfügen. Für den Einsatz im TG sind vorzugsweise Lehrkräfte mit Lehrbefähigung in einem Profulfach als Zielgruppe für die Weiterqualifizierung angesprochen. Dies bezieht sich ausschließlich auf Lehrkräfte an beruflichen Schulen.

Eckpunkte der Weiterqualifizierung

Teil A: Fachwissenschaftliche Qualifizierung (Kontaktstudium):

- In 17 Lerneinheiten sowie 4 Programmierkursen, vorwiegend durch Selbstlernmodule im Blended-Learning-Format (5–6 Stunden pro Lerneinheit), ergänzt durch eine zweitägige Präsenzveranstaltung in Konstanz, 3 eintägige digitale Präsenzveranstaltungen sowie eine Abschlussprüfung in Präsenz.

- Innerhalb der Selbstlernmodule werden Aufgaben bearbeitet, die durch Tutorinnen und Tutoren der Universität Konstanz individuell begleitet werden.
- Inhalte der Lern- oder Programmierereinheiten sind u. a. Codierung, Bitmuster, Datenstrukturen, Rekursion, Strukturen und Kommunikation von Netzen, Aufbau des Internets, HTML, Datenschutz, Datenbanken sowie eine Programmierausbildung in Python.
- Unter www.kontaktstudium-informatik.uni-konstanz.de/beispiel-lerneinheit können Sie am Beispiel einer Lerneinheit des aktuell bereits laufenden Kontaktstudiums für Lehrkräfte einen Eindruck über die vorgesehenen Input-Formate und deren universitäre Prägung gewinnen. Dort finden Sie auch weitere Informationen wie z. B. den Studienplan.
- Das Kontaktstudium schließt mit einer zweistündigen Abschlussklausur am Ende des Schuljahres ab. Bei Bestehen gilt das Kontaktstudium als erfolgreich absolviert und die Lehrkraft erhält das „Microcredential¹ Informatik (KOIN)“ mit Zertifikat. Bei Nichtbestehen ist eine bis zu zweimalige Wiederholung in den Folgejahren möglich.

Teil B: Fachdidaktische Qualifizierung

In zwei zusätzliche Einheiten, werden – aufbauend auf den fachwissenschaftlichen Kompetenzen – wesentliche fachdidaktische Kompetenzen für das Fach Informatik mit direktem Bezug zum Unterrichtseinsatz im Beruflichen Gymnasium gelegt. Über die Teilnahme an der fachdidaktischen Qualifizierung wird vom ZSL eine Bescheinigung ausgestellt.

Dauer und Entlastung

- Die Weiterqualifizierung dauert in der Regel ein Schuljahr. Sie beginnt jeweils im September eines Schuljahres. Die fachdidaktischen Qualifizierungseinheiten (Teil B) finden während des Schuljahres integrativ statt (2,5 Tage in der Außenstelle Esslingen und 1 Onlineveranstaltung).
- Teilnehmende Lehrkräfte erhalten eine Entlastung im Umfang von 2 Deputatsstunden für die Teilnahme am Kontaktstudium.
- Hinweis: Die Anrechnungsstunden sind als pauschale Entlastung zu verstehen und werden über ein gesamtes Schuljahr gerechnet. Die für das Kontaktstudium zu investierende Zeit ist jedoch nicht über das gesamte Schuljahr gleichmäßig verteilt. In manchen Wochen übersteigt der notwendige zeitliche Einsatz die o. g. Deputatsstundenermäßigung. Im Gegenzug pausiert das Kontaktstudium in Ferienzeiten und in Phasen der Notenabgaben, auch Schul-

¹ Microcredentials sind kleine, kombinierbare Lerneinheiten, meist online, mit einem Workload von typischerweise zwischen 1 und 10 ECTS, die mit einer Prüfung und einem Zeugnis abschließen. Im engeren Sinne bezeichnet der Begriff „Microcredential“ das Zeugnis.

jahresbeginn und -ende sind ausgenommen. Der zeitliche Aufwand pro Lerneinheit beträgt durchschnittlich 5–6 Stunden. Je nach Vorkenntnissen kann dieser jedoch geringer oder höher ausfallen.

- Die Teilnahme an den fachdidaktischen Fortbildungseinheiten erfolgt nach den Regelungen amtlicher Lehrkräftefortbildungen.

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt formlos digital **bis 17.04.2026** durch die Lehrkraft oder die Schulleitung über die **Teilnahme an folgender OFT-Abfrage**:

oft.kultus-bw.de/formular/0fcbfe3d4e0b45fd8282ec835e7d9c49

Über diesen Abfragelink sind unbedingt folgende Unterlagen durch Hochladen zweier Dateien (PDF- oder DOCX-Format) der Bewerbung beizufügen:

1. Die Lehrkraft beschreibt in wenigen Stichworten Interesse und Vorkenntnisse im Bereich Informatik.
2. Die Schulleitung begründet zum Antrag der jeweiligen Lehrkraft Bedarf und Notwendigkeit der Ausbildung.

Das ZSL entscheidet in Abstimmung mit den Regierungspräsidien über die Zulassung. Es können nur so viele Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, wie Weiterbildungsplätze vorhanden sind.

Reisekosten

Entstehende Reisekosten werden auf Antrag entsprechend den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes über LFB-Online in Verbindung mit DRIVE-BW erstattet.

Fragen zur Weiterqualifizierung richten Sie bitte an das ZSL, Referat 41, Herr Christoph Bartz-Hisgen, E-Mail: christoph.bartz-hisgen@zsl.kv.bwl.de

Weitergehende Informationen zum Kontaktstudium der Universität Konstanz:
www.kontaktstudium-informatik.uni-konstanz.de